

# **Modellversuch Selbstständige Schule**

## **Erfahrungsbericht des TWG Dilligen für das Schuljahr 2008/09**

Von 2004 bis 2007 nahm die Schule am QV-Prozess teil. Die Arbeit des Q-Teams wird durch die seit dem Schuljahr 2007/08 bestehende Steuergruppe im Rahmen des Modellversuchs Selbstständige Schule weitergeführt.

Die Steuergruppe trifft sich seither regelmäßig einmal pro Woche. Im Schuljahr 2007/08 wurden das Schulprogramm und der Entwurf der Kooperationsvereinbarung entwickelt sowie der Schulbeirat eingerichtet.

### **Arbeitsergebnisse, die im Schuljahr 2008/09 erzielt wurden:**

#### **I. Arbeitsfeld Personalverwaltung und Personalentwicklung:**

Das Bewerbungsverfahren im Rahmen der Schulscharfen Ausschreibungen wurde mit Erfolg durchgeführt. Die schulscharfe Ausschreibung versetzte die Schule in die Lage, eine Lehrkraft zu finden, die nicht nur unsere Bedarfsfächer unterrichtet, sondern auch unsere Schüler insbesondere im Hinblick auf die besondere Profilierung des TWG in ihrer Studien- und Berufswahl unterstützen wird.

#### **II. Arbeitsfeld Sachmittelverantwortung:**

Im Verlauf des Schuljahres wurden Gespräche mit dem Schulträger geführt. Den selbstständigen Schulen im Landkreis werden pro Schuljahr jeweils 5.000€ für den Bereich "Anstreich- und Bodenarbeiten" zur Verfügung gestellt. Im Falle des TWG wurde dieser Betrag verrechnet mit den Ausgaben, die im Zusammenhang mit der Errichtung des Erweiterungsbaus für Umbau- und Renovierungsarbeiten im bereits bestehenden Gebäudeteil angefallen sind.

Die Schule ist zudem an einem "Globalhaushalt" interessiert. Leider sieht sich der Schulträger aufgrund bestehender Verwaltungsvorschriften außerstande, dies zu ermöglichen.

#### **III. Arbeitsfeld Qualitätsentwicklung, Qualitätssicherung und Rechenschaftslegung:**

##### **1. Schulbeirat**

Bereits im Schuljahr 2007/08 wurde der Schulbeirat eingerichtet. Die Mitglieder des Schulbeirates sind:

- |                             |  |
|-----------------------------|--|
| - Franz-Josef Berg          | Bürgermeister von Dillingen                |
| - Dr. Norbert Bannenberg    | Vorstand der Dillinger Hütte               |
| - Roland Knopp              | Patenschaftsbeauftragter der Firma Siemens |
| - Andreas Krüger            | Vorsitzender der VHS Dillingen             |
| - Prof. Dr. Andreas Schütze | Universität des Saarlandes, FR Mechatronik |

Die Beiratsmitglieder tragen zur Öffnung der Schule nach außen bei. Zudem profitiert die Schule von den Erfahrungen der Beiratsmitglieder im Bereich Qualitätssicherung.

Schüler/innen des TWG können durch Vermittlung der Beiratsmitglieder Praktika bei der Firma Siemens sowie der Dillinger Hütte durchführen.

##### **2. QM-Handbuch**

Das elektronische QM-Handbuch des Albert-Schweitzer-Gymnasiums Dillingen wurde installiert, jedem Lehrer wurde ein Zugang eingerichtet. Das QM-Handbuch wird zurzeit inhaltlich vervollständigt und soll in Zukunft regelmäßig verwaltet und aktualisiert werden. Wir erhoffen uns davon einen effizienteren Ablauf organisatorischer Prozesse, wovon sowohl die Schulleitung, als auch Fach- und Klassenlehrer profitieren können.

### **3. Kooperationen**

Nach intensiven Vorgesprächen wurden am 09.01.2009 mit folgenden Schulen Kooperationsverträge geschlossen:

- ERS Bous/Ensdorf
- ERS Dillingen
- ERS Nalbach
- ERS Rehlingen-Siersburg
- ERS Saarlouis I
- ERS Saarlouis II
- ERS Saarwellingen
- ERS Schwalbach
- ERS Überherrn
- ERS Wallerfangen
- IGS Dillingen

Das Hauptziel der Vereinbarungen ist es, die Schüler/innen aus der Klassenstufe 10 der abgebenden Schulen inhaltlich und methodisch auf die Anforderungen der gymnasialen Oberstufe vorzubereiten.

Um dies zu erreichen, finden regelmäßige Treffen zwischen den Schulleitungen der kooperierenden Schulen sowie gemeinsame Fachkonferenzen bzw. gemeinsame Konferenzen mehrerer Fachbereiche statt. Der Unterricht in den A-Kursen der kooperierenden Schulen kann so noch besser auf die späteren Anforderungen in der Einführungsphase der gymnasialen Oberstufe abgestimmt werden.

Die Schüler/innen der A-Kurse der abgebenden Schulen werden zu Informationsveranstaltungen über die gymnasiale Oberstufe und die Bildungsangebote des TWG eingeladen. Sie werden bei der Entscheidungsfindung für ihren weiteren schulischen Werdegang unterstützt und erfahren, welche Fähigkeiten und Vorkenntnisse beim Eintritt in die gymnasiale Oberstufe notwendig bzw. hilfreich sind.

Darüber hinaus haben im Winter 2008/09 die A-Kurs-Schüler/innen aller kooperierenden Schulen jeweils einen gesamten Schultag im TWG verbracht und in Kleingruppen den Fachunterricht der Einführungsphase besucht. Dabei bot sich ihnen auch die Möglichkeit, sich in gezielten Gesprächen mit der Schul- und Didaktikleitung sowie den Klassen- und Fachlehrern über die gymnasiale Oberstufe zu informieren.

Im Gespräch sind auch gemeinsam durchgeführte Exkursionen, die Nutzung der neuen Praktikumsräume des TWG durch die kooperierenden Schulen sowie ein möglicher Austausch von Lehrkräften in den Klassenstufen 10 der unterschiedlichen Schulformen.

Die Zusammenarbeit mit den abgebenden Schulen der Sekundarstufe I erweist sich als konstruktiv und bereichernd. Wir stellen fest, dass Missverständnisse und Informationsdefizite zwischen den unterschiedlichen Schulformen reduziert werden und so die Lehrkräfte aller

beteiligten Schulformen die Schüler/innen beim Übergang von der Sekundarstufe I in die gymnasiale Oberstufe sicherer und kompetenter unterstützen können.  
Zudem beobachten wir, dass die zusätzlichen Informations- und Unterstützungsangebote von den Schüler/innen dankbar angenommen werden.